

**in**

COLLABORATORS

	TITLE :  in		
ACTION	NAME	DATE	SIGNATURE
WRITTEN BY		July 20, 2024	

REVISION HISTORY

NUMBER	DATE	DESCRIPTION	NAME

# Contents

<b>1</b>	<b>in</b>	<b>1</b>
1.1	Knack Dokumentation . . . . .	1
1.2	Wozu? . . . . .	1
1.3	Adresse des Autors . . . . .	2
1.4	Installation . . . . .	2
1.5	Installer von Commodore . . . . .	3
1.6	Gesetzliches . . . . .	3
1.7	Knack benötigt . . . . .	4
1.8	Wie kann ich mich registrieren lassen . . . . .	4
1.9	Benutzung . . . . .	5
1.10	Das Menu . . . . .	6
1.11	Entpacken . . . . .	6
1.12	Packen . . . . .	6
1.13	Testen . . . . .	7
1.14	Ansicht . . . . .	7
1.15	Löschen . . . . .	7
1.16	Lesen . . . . .	7
1.17	Shell . . . . .	7
1.18	Umbenennen . . . . .	8
1.19	Konfig . . . . .	8
1.20	Lha Argumente . . . . .	8
1.21	Lzx Argumente . . . . .	9
1.22	DMS Einstellungen . . . . .	9
1.23	PGP Einstellungen . . . . .	9
1.24	Sonstiges . . . . .	11
1.25	PGP Info . . . . .	11
1.26	PGP . . . . .	11
1.27	pgp-menue . . . . .	12
1.28	Formatieren . . . . .	14
1.29	Globale Variable definieren . . . . .	15
1.30	über das Magic Userinterface . . . . .	15
1.31	Support . . . . .	16
1.32	Danksagungen . . . . .	17

# Chapter 1

## in

### 1.1 Knack Dokumentation

```

==*- Knack Dokumentation -*-

Zweck          ...Wofür das ganze ?
Autor          ...Wer hat das verbrochen ?
Installation    ...Wie bekomme ich das installiert ?
Kopierhinweise ...Was darf ich und was nicht ?

Voraussetzungen ...Was wird zusätzlich zu Knack benötigt ?
Registration    ...Knack ist Shareware!
Benutzung     ...Wie benutzt man Knack ?
Support        ...Ruf doch mal an...
Danksagungen   ...Wer ist für was verantwortlich ?

```

### 1.2 Wozu?

```

==*-/-==*-/-==*-/-==*-/-==*-/-==*-/-==*-/-==*-/-==*-/-==*-/-==*-/-==*-

```

Auf die Schnelle:

~~~~~

Wozu braucht man Knack ?

Knack ist ein Tool für Amigabenutzer, die ganz gerne mal vollständige Disketten packen, und zu faul sind, alles immer zu tippen und von Hand herumzukopieren. Um Speicherplatz zu sparen, werden häufig Verzeichnisse oder ganze Disketten gepackt. Diese Archive müssen wieder entpackt werden. Dazu werden häufig die Programme "LHA/DMS/LZX" verwendet.

Ein Nachteil z.B von LHA ist es, daß es vom CLI aufgerufen werden muß und dort alle Parameter und Funktionen angegeben werden müssen.

Einige PD-Anbieter liefern für diese Archive ein kleines Entpackscript. Diese Scripts sind aber nicht für jeden Anwender brauchbar.

Hier setzt nun Knack ein. Knack ist eine einfache Benutzeroberfläche für LHA, DMS und LZX, mit der es möglich ist, mit der Maus und über Filerequester, die Quell- und Zielpfade auszuwählen.

Da MUI benutzt wird sind Sie in der Lage, Look & Feel dieses Tools so einzustellen wie es Ihnen gefällt. MUI ist das Magic User Interface , das von Stefan Stuntz entwickelt wurde und eigentlich auf jedem Amiga installiert sein sollte. Es handelt sich dabei um ein objektorientiertes System zur Erstellung von graphischen Benutzeroberflächen. Benutzer von Applikationen, die MUI verwenden, haben die Möglichkeit, nahezu jeden Pixel einer Programmoberfläche ihrem persönlichen Geschmack entsprechend einzustellen.

Desweiteren macht Knack extensiven Gebrauch von den Möglichkeiten des AmigaGUIDE Systems.  
Zu den meisten Windows und Gadgets ist durch Druck auf <Help> eine Online-Hilfe verfügbar. (HELP:Deutsch/Knack.guide )

Die Programme (LHA, LZX, DMS, MUI) werden nicht mitgeliefert, aber Sie sollten sie in jeder Mailbox oder bei Ihrem lokalen AmiNet-Mirror bekommen.

--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--

### 1.3 Adresse des Autors

--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--

Wenn Sie Vorschläge, Fragen, Kritik oder Fehlerbeschreibungen haben oder mein Program einfach nur mögen, dann schreiben Sie am besten an:

Anschrift :

Stephan Bülling  
Schüruferstr.147  
44269 Dortmund  
Germany

E-Mail :

rubberduck@sid.ruhr.de  
rubberduck@blanker.ruhr.de  
rubberduck@storch.gun.de  
rubberduck@anubis.sub.de

Mailboxen:

SID : (+49) (0)231 448-496 (Dortmund)  
Blanker : (+49) (0)231 815-739 (Dortmund)

--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--

### 1.4 Installation

--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--

Installation

Da wir ja nun einmal den Installer von Commodore bekommen haben, sollten wir ihn doch auch nutzen. Deshalb wird die Installation vollkommen durch das Installer-Skript übernommen und jede weitere Beschreibung erübrigt sich hiermit.

Es ist nur darauf hinzuweisen, daß unbedingt das MUI-System installiert sein muß, sonst verabschiedet sich Knack mit einem müden Lächeln.

--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--

## 1.5 Installer von Commodore

--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--

Copyright und Lizenzhinweis zur Nutzung des Installer-Programmes:

Installer 1.24 und Installer-Piktogramm sind © Copyright 1991-93 Commodore-Amiga, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Verwendung unter Lizenz von Commodore.

DIE INSTALLER SOFTWARE WIRD "WIE SIE IST" ZUR VERFÜGUNG GESTELLT UND KANN IN IHRER FORM VERÄNDERT WERDEN; ES WERDEN KEINERLEI GEWÄHRLEISTUNGSPFLICHTEN ÜBERNOMMEN. JEDLICHE ANWENDUNG GESCHIEHT AUF RISIKO DES ANWENDERS. ES WIRD KEINERLEI VERANTWORTUNG ODER HAFTUNG ÜBERNOMMEN.

-

--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--

## 1.6 Gesetzliches

--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--

Knack darf auf Public-Domain-, Shareware-Disketten bzw. -CDs und Netzwerken vertrieben und verbreitet werden, solange folgende Bedingungen eingehalten werden:

1. Alle zu Knack gehörenden Dateien müssen komplett weitergegeben werden.
2. Programm und Dokumentation dürfen in keiner Weise geändert werden. Eine Ausnahme stellt das Packen dar, wenn sich der Originalzustand wieder zu 100% herstellen läßt (z.B. mit LhA).
3. Jegliche kommerzielle Nutzung, insbesondere die Verbreitung von Knack zusammen mit kommerziellen Produkten, bedarf einer schriftlichen Genehmigung.
4. Disketten, auf denen sich Knack befindet, dürfen nicht teurer als 3,-DM verkauft werden, jeder höhere Betrag wird als kommerzielle Nutzung gewertet und fällt unter Punkt 3.
5. Bei Veröffentlichung auf einer CD-ROM muß dem Autor ein Freiexemplar

der CD-ROM zugesandt werden.

Knack wurde mit großer Sorgfalt entwickelt und getestet. Jedoch haftet der Autor nicht für irgendwelche Schäden, die direkt oder indirekt durch die Benutzung von Knack entstehen.

Sie benutzen dieses Programm auf eigene Gefahr.

--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--

## 1.7 Knack benötigt

--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--

KNACK benötigt Version 2.04 des Amiga Betriebssystems oder eine neuere. KNACK braucht auch die Version 2.3 (oder eine neuere) des "Magic User Interface" von Stefan Stuntz und die Packer DMS, LHA, LZX, ZIP, UnZip, Zoom, Zoo, PackDevs, PGP die Packer so wie PGP solten in Ihrem System installiert sein. Aufgrund ihres Status als Shareware sind die Archivierungsprogramme nicht im Lieferumfang enthalten. Sie finden diese Programme aber in den meisten Mailboxen, Shareware-Sammlungen oder auch auf Shareware-CDs. Außerdem wird die regtools.library v38+ benötigt, die sich auch in jeder gutsortierten Amiga-Mailbox befinden sollte.

Kickstart 1.3 wird nicht mehr unterstützt. Weder von "Magic User Interface" noch von KNACK - dieses Betriebssystem ist veraltet. Steigen Sie auf 2.04 um, oder am besten gleich auf die Version 3.1 des Amiga OS.

--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--

## 1.8 Wie kann ich mich registrieren lassen

Ich habe mich entschlossen, KNACK als eingeschränkte Shareware zu veröffentlichen. KNACK funktioniert zwar vollständig, aber in der unregistrierten Version öffnet sich ab und zu ein Requester, der Sie daran erinnern soll, die Sharewaregebühr zu bezahlen. KNACK war und ist eine zeitaufwendige Sache für mich. Wenn Ihnen dieses Produkt gefällt, sollten Sie mich mit der Sharewaregebühr unterstützen.

Vielen Dank.

Die Sharewaregebühr beträgt 10 DM.

Durch Ihren Beitrag helfen Sie mit, die ständige Verbesserung dieses Programms zu sichern. Schicken Sie die ausgefüllte Registrierkarte und den Betrag an:

Stephan Bülling  
Schürferstr. 147  
44269 Dortmund  
Germany

Wer das Geld lieber sicherheitshalber überweisen will, kann dies an folgende Bankverbindung tun. Bitte dabei immer die volle Adresse angeben

Kontonummer : 352 075 094  
BLZ : 440 501 99

Stadtsparkasse Dortmund

Kontoinhaber : Stephan Bülling

Verwendungszweck: [deine-adresse]-KNACK

Ein Registrierkartenformular ist im Paket enthalten. An diese Adresse können Sie auch schreiben, falls Sie irgendwelche Fehler finden oder Vorschläge und Bemerkungen zu diesem Programm haben. Der Umwelt zuliebe würde ich aber für diesen Zweck eine EMail an die Adresse rubberduck@sid.ruhr.de bevorzugen.

Jeder registrierte Knack-User erhält ein Keyfile, wenn ich von ihm einen ausreichend frankierten Rückumschlag und eine formatierte, heile Diskette erhalte. Wenn sie nur schreiben, um Bugs, Anregungen oder Fragen loszuwerden, dann legen sie bitte einen ausreichend frankierten Rückumschlag bei.

Das viele Porto wird ganz schön teuer. Wenn die Antwort dann mal länger dauert, verzweifeln sie nicht, ich muß nebenbei auch noch arbeiten.

## 1.9 Benutzung

--\*=-/-=\*=-/-=\*=-/-=\*=-/-=\*=-/-=\*=-/-=\*=-/-=\*=-/-=\*=-/-=\*=-/-\*=-

Folgende Schalter stehen zur Verfügung:

Archive  
~~~~~  
Entpacken  
Packen  
Testen  
Ansicht

Sonstiges  
~~~~~  
Löschen  
Shell  
Lesen  
Umbenennen

Prefs  
~~~~~  
Konfig

Disketten  
~~~~~  
Formatieren

Menu



```
--*=-/-=*=-/-=*=-/-=*=-/-=*=-/-=*=-/-=*=-/-=*=-/-=*=-/-=*=-/-*=-
```

## 1.10 Das Menu

```
=*-/-=*=-/-=*=-/-=*=-/-=*=-/-=*=-/-=*=-/-=*=-/-*=-
Projekt
~~~~~
über Knack          ...zeigt Information über Knack
Benutzer            ...zeigt Informationen über den Reg. Benutzer
Fensterposition sichern ...Speichert die Fensterposition (ENV:MUI/Knack.wini)
Programmende        ...Programm Ende...

Packer
~~~~~
LHA
  Packen            ...Startet Lha-Fenster

LZX
  Packen            ...Startet Lzx-Fenster

DMS
  Packen            ...Startet DMS-Fenster
  Repack            ...Startet DMS-Repack-Fenster
  Text Banner zeigen ...Zeigt ein TextBanner aus einem DMS Archiv an

PGP
Das PGP Menu

Tools

ENV-Variable  ...Globale Variable definieren

=*=-/-=*=-/-=*=-/-=*=-/-=*=-/-=*=-/-=*=-/-*=-
```

## 1.11 Entpacken

```
Entpacken
~~~~~
Dieser Knopf erlaubt das Entpacken von Archiv-Dateien.
Knack ist bereits für LHA, LZX, UnZIP, PackDev und DMS-Archive konfiguriert.
Durch Klicken auf den Knopf werden die Dateien aus dem gewählten Archiv
entpackt und ins Zielverzeichnis (Laufwerk) kopiert.
```

## 1.12 Packen

```
Packen
~~~~~
Eine Diskette auf einem beliebigen Datenträger in einem beliebigen
Dateiverzeichnis (Directory) packen.
```

Unterstützt werden die Packer LHA, LZX, und DMS.

## 1.13 Testen

Testen

~~~~~

Ein beliebiges Archiv auf einem beliebigen Datenträger in einem beliebigen Dateiverzeichnis (Directory) testen.

Testet ein Archiv auf Fehler...

Unterstützt werden die Packer LHA, LZX, ZIP, ZOOM, ZOO, PackDev und DMS.

## 1.14 Ansicht

Ansicht

~~~~~

Ein beliebiges Archiv auf einem beliebigen Datenträger in ein beliebiges Dateiverzeichnis (Directory) anzeigen.

Inhalt eines Archives anzeigen...

Unterstützt werden die Packer LHA, LZX, UnZIP, ZOO, PackDev und DMS.

## 1.15 Löschen

Löschen

~~~~~

Der Knopf löscht selektierte Einträge.

! Mit dieser Funktion ist Vorsicht geboten,  
da schnell wertvolle Dateien gelöscht werden können.

Obwohl vor dem Löschen ein Dialogfenster mit einer Sicherheitsabfrage erscheint, sollte trotzdem vorher geprüft werden, ob auch die richtigen Einträge selektiert wurden.

## 1.16 Lesen

Lesen

~~~~~

Die Funktion Lesen erlaubt das Anzeigen von Text-Dateien.

## 1.17 Shell

Shell

~~~~~

Öffnet ein neues Shell-Fenster

## 1.18 Umbenennen

Umbenennen

~~~~~

Mit Umbenennen kann der Namen einer Datei geändert werden.  
Dabei erscheint für den Eintrag ein Dialogfenster, in dem der neue Name eingegeben werden kann.

## 1.19 Konfig

Konfiguration

~~~~~

Mit diesem Knopf wird das Konfigurationsprogramm aufgerufen.

Lha-Argumente

Lzx-Argumente

DMS

PGP

Sonstiges

## 1.20 Lha Argumente

Verzeichnis: Verzeichnis und name von Lha

Beispiele:

c:Lha  
sys:Packer/Lha

Entpacken : Kommandostring zum Entpacken.

Beispiele:

x -l -a -f -F  
x

Packen : Kommandostring zum Packen.

Beispiele:

-e -r -x -m -a a  
-x -r a

Ansicht : Kommandostring zum Anzeigen.

Beispiele:

-X v  
-X vq

Testen : Kommandostring zum Testen.

Beispiele:

-X t -D3  
-X t

Sorry für nähere Info's muß ich auf die originale Dokumentation von Lha verweisen.

## 1.21 Lzx Argumente

Verzeichnis: Verzeichnis und name von Lzx

Beispiele:

```
c:Lzx
Packer:Lzx
```

Entpacken : Kommandostring zum Entpacken.

Beispiele:

```
-X0 x
x
```

Packen : Kommandostring zum Packen.

Beispiele:

```
-e -r -3 a
-e -r -0 a
```

Ansicht : Kommandostring zum Anzeigen.

Beispiele:

```
-X0 L
-X L
```

Testen : Kommandostring zum Testen.

Beispiele:

```
-X0 t
t
```

Sorry für nähere Info's muß ich auf die originale Dokumentation von Lzx verweisen.

## 1.22 DMS Einstellungen

Verzeichnis: Verzeichnis und name von DMS

Beispiele:

```
c:DMS
Packer:DMS
```

Sorry für nähere Info's muß ich auf die originale Dokumentation von DMS verweisen.

## 1.23 PGP Einstellungen

Verzeichnis: Verzeichnis und name von PGP

Beispiele:

```
sys:PGP/PGP
PGP:PGP
```

PGP Befehle

- Datei verschlüsseln

Beispiel:

```
-e
```

- Datei entschlüsseln/unterschrift prüfen  
Beispiel:

- Datei unterschreiben  
Beispiel:

-s  
-st

#### Kommandos zur Schlüsselverwaltung

- Inhalt~anzeigen  
Beispiel:

-kv  
-kvv  
-kvc  
-kvvc

- Key~hinzufügen  
Beispiel:

-ka

- Key~generieren  
Beispiel:

-kg

- Key~editieren  
Beispiel:

-ke

- Key~löschen  
Beispiel:

-kr

- Key~unterschreiben  
Beispiel:

-ks

- ASCII-Key~speichern  
Beispiel:

-kx  
-kxa

#### Kommandooptionen

- Abgetrennte Unterschrift  
Beispiel:

t  
b

- RADIX-64 Format  
Beispiel:

a

- Text in Klartext mit Unterschrift  
Beispiel:

+clearsig=on

```
+clearsig=off
```

-----  
 Für nähere Info's muß ich auf die originale  
 Dokumentation von PGP verweisen.

## 1.24 Sonstiges

Aktuelles-Verzeichnis: Vorgabewert für alle Filerequester.

Beispiele:

```
D&U:
Archive:
```

Editor : Aufruf für den Editor

Beispiele:

```
run c:ED
GOLED:GOLED
```

Shell: Aufruf für die Shell.

Beispiele:

```
sys:system/cli
NewShell CON:0/11///Knack-Shell/CLOSE/AUTO
```

Drucker ausgabe:

Beispiele:

```
PRT:
RAM:druckertext
```

## 1.25 PGP Info

PGP verwendet ein System mit öffentlichen Schlüsseln für die Verschlüsselung von E-Mail und von Dateien. Es ermöglicht eine sichere Kommunikation zwischen Personen, die sich nie direkt getroffen haben müssen. Ein abhörsicherer Kanal für den Austausch eines Schlüssels ist nicht erforderlich. PGP bietet viele Möglichkeiten und ist schnell. Es hat eine ausgefeilte Schlüsselverwaltung, ←  
 bietet  
 digitale Unterschriften und komprimiert die unverschlüsselten Daten.

"Pretty Good Privacy", "Phils's Pretty Good Software", und "Pretty Good" als Wareneichen für Computerhardware und Software sind Warenzeichen von Philip Zimmermann und von Phil's Pretty Good Software. PGP ist (c) Copyright by Philip R. Zimmermann 1990-1993. Philip Zimmermann hat auch das Copyright für das PGP-Handbuch, und für Übersetzungen von Handbuch und Software in anderen Sprachen ←  
 .

## 1.26 PGP

Datei verschlüsseln

~~~~~

- Datei mit dem öffentlichen Schlüssel des Empfängers kodieren

Die ausgewählte Datei wird nach Abfrage der BenutzerID des Empfängers durch PGP mit Hilfe des öffentlichen Schlüssels des Empfängers kodiert und kann somit nur noch durch Kenntnis des korrekten Mantras dekodiert werden.

Ist die Option "RADIX-64-Format" aktiviert, so werden binäre Daten ausschließlich unter Verwendung druckbarer 7-Bit-ASCII-Zeichen dargestellt, so daß eine verschlüsselte Datei wie herkömmlicher EMail-Text verschickt werden kann.

Datei unterschreiben

~~~~~

- Datei mit dem eigenen geheimen Schlüssel unterschreiben

Die Abfrage wird mit dem eigenen geheimen Schlüssel unterschrieben, so daß es einem Empfänger möglich ist, die Echtheit der Datei zu überprüfen.

Ist die Option "Abgetrennte Unterschrift und RADIX-64-Format" aktiviert, so bleibt Klartext als Klartext erhalten, lediglich die Unterschrift wird im RADIX-64-Format abgelegt.

Damit diese Option erwartungsgemäß funktionieren kann, muß in der PGP-Konfigurationsdatei die Option TEXTMODE auf ON gesetzt werden.

Datei entschlüsseln/Unterschrift prüfen

~~~~~

- Datei dekodieren und Unterschrift überprüfen

PGP bearbeitet die angewählte Datei vollautomatisch. Die Datei kann sowohl verschlüsselt sein, als auch nur unterschrieben - ohne Verschlüsselung -, oder auch unterschrieben und verschlüsselt.

Das Menü im PGP-Fenster

~~~~~

## 1.27 pgp-menue

PGP/Schlüssel generieren

~~~~~

Nach der Eingabe dieses Befehls fragt PGP nach der Schlüsselgröße. PGP bietet einige mögliche Schlüsselgrößen als Auswahlmöglichkeiten an, 384 bits für den Hausgebrauch", 512 bits „für normale Anwendungen" „oder 1024 bits „für militärische Sicherheit". (Die Werte für die Schlüsselgrößen sind allerdings nur als Anhaltspunkte anzusehen.) Je größer der Schlüssel ist, desto sicherer ist die Verschlüsselung, aber auch umso langsamer. Die meisten Anwender verwenden 1024 oder 512 bit.

Dann möchte PGP eine Benutzer-ID haben, das heißt einen Namen, der angibt, wem der Schlüssel eigentlich gehört. Vorzugsweise sollte der gesamte Name verwendet werden, da so weniger Verwechslungsmöglichkeiten entstehen. Eingebürgert hat sich die Methode, hinter dem Realnamen in eckigen Klammern

(<>) eine E-Mail-Adresse anzugeben, also z.B.:

Stephan Buelling <rubberduck@sid.ruhr.de>  
Stephan Buelling <rubberduck@stroch.gun.de>

Sollten Sie keine E-Mail-Adresse haben, verwenden Sie irgend etwas anderes, was sicherstellt, daß die angegebene ID einmalig ist, z.B. Ihre Telefonnummer:

Stephan Buelling <VOICE: +49-231-459824>  
Stephan Buelling <DATA : +49-231-448496>

Nun fragt PGP Sie nach einem Mantra, mit dem Ihr privater Schlüssel geschützt werden soll. Hierbei handelt es sich um eine größere Ausgabe eines Paßwortes, die beliebig lang sein darf. Ohne dieses Mantra ist Ihr privater Schlüssel praktisch wertlos. Dieses Mantra dürfen Sie auf keinen Fall vergessen, sonst haben Sie keine Möglichkeit, wieder an Ihren privaten Schlüssel zu kommen. Außerdem gilt das Übliche: Nicht aufschreiben, kein kurzes oder anderweitig leicht zu ratendes Mantra verwenden (,,Stephan" wäre viel zu simpel, auch ,,459824" sollte nicht verwendet werden...) Normalerweise (also außer, die Konfiguration wurde geändert) erscheint das Mantra nie am Bildschirm.

PGP unterscheidet bei Mantra zwischen Groß- und Kleinschreibung. Neben Buchstaben kann das Mantra auch Ziffern, Satzzeichen usw., enthalten.

Um das Schlüsselpaar zu erzeugen, braucht PGP große, wirklich zufällige Zufallszahlen. Diese werden nun abgeleitet aus den Zeitabständen zwischen einigen Tastendrücken, um die Sie gebeten werden. Tippen Sie einfach ein wenig Zufallstext in ständig wechselnder Geschwindigkeit. PGP sagt Ihnen, wieviel Sie tippen müssen.

Anschließend können Sie erst einmal Kaffee trinken gehen, die Schlüsselerzeugung ist ein langsamer Prozeß. Aber sie wird ja nur einmal ausgeführt...

Die frisch erzeugten Schlüssel kommen in die Dateien mit öffentlichen bzw. geheimen Schlüsseln. Von dort aus kann der öffentliche Schlüssel später (Menu PGP/ASCII-Key Speichern) in eine eigene Datei kopiert werden, die Sie dann weitergeben können. Dann können Ihre Freunde und Bekannten Ihren öffentlichen Schlüssel in ihre eigene Datei mit öffentlichen Schlüsseln aufnehmen.

Den privaten Schlüssel sollten Sie natürlich niemals weitergeben. Auch sollten Sie darauf achten, Ihr Schlüsselpaar selbst zu erzeugen und keine Schlüssel für Freunde zu erstellen. Der private Schlüssel sollte nicht auf einem Rechner liegen, der für andere Benutzer zugänglich ist, auch wenn er durch ein Paßwort geschützt ist.

PGP/Schlüssel hinzufügen

~~~~~

Ein öffentlicher Schlüssel aus einer Datei  
wird in die Datei mit den öffentlichen Schlüsseln übernommen.

---



#### PGP/Schlüssel Löschen

~~~~~

PGP fragt nach der BenutzerID des zu löschenden Schlüssels und löscht diesen dann gegebenenfalls nach einer Sicherheitsabfrage.

#### PGP/ASCII-Key speichern

~~~~~

Damit kann ein Schlüssel in eine eigene Datei kopiert werden, die man dann beispielsweise an Bekannte weitergeben kann, damit diese Nachrichten für Sie kodieren können.

#### PGP/Inhalt anzeigen

~~~~~

Es werden alle öffentlichen Schlüssel aufgelistet.

#### PGP/Schlüssel editieren

~~~~~

Ändern der BenutzerIn-ID und des Mantra

Ab und zu kann es erforderlich sein, das Mantra zu ändern, beispielsweise dann, wenn jemand beim Eintippen des Mantra zugeschaut hat.

Oder die BenutzerIn-ID muß geändert werden, wegen Heirat, oder wegen einer geänderten E-Mail-Adresse. Oder es soll dem Schlüssel eine zweite oder dritte BenutzerIn-ID hinzugefügt werden, um mehrere E-Mail-Adressen oder Berufsbezeichnungen einzutragen. Mit PGP können einem Schlüssel mehrere BenutzerIn-IDs hinzugefügt werden, und jede dieser IDs kann für die Auswahl des Schlüssel aus der Datei mit den öffentlichen Schlüsseln (keyring) verwendet werden.

PGP fragt nach der neuen BenutzerIn-ID und dem neuen Mantra.

#### PGP/Unterschrift entfernen

~~~~~

PGP fragt nach der BenutzerID der zu löschenden Unterschrift und löscht diesen dann gegebenenfalls nach einer Sicherheitsabfrage.

#### PGP/Fingerprint anzeigen

~~~~~

Zum Anzeigen des "Fingerabdrucks" eines öffentlichen Schlüssels, um ihn über Telefon mit seinem Besitzer besser vergleichen zu können:

Für nähere Info's muß ich auf die originale Dokumentation von PGP verweisen.

## 1.28 Formatieren

#### Formatieren

~~~~~

Der Knopf Formatieren startet den Formatierungsvorgang.

Überprüfen Sie vorher bitte, ob Sie das richtige Laufwerk angewählt und die richtige Diskette eingelegt haben.

## 1.29 Globale Variable definieren

```
SetEnv
~~~~~
Schablone NAME,STRING
```

Sorry. Für nähere Info's muß ich auf das Amiga DOS Handbuch verweisen.

## 1.30 über das Magic Userinterface

```
--*=-/-*=-/-*=-/-*=-/-*=-/-*=-/-*=-/-*=-/-*=-/-*=-/-*=-/-*=-
```

Diese Application benützt

MUI - MagicUserInterface

(c) Copyright 1993/94 by Stefan Stuntz

MUI ist ein System zur Erzeugung und Wartung von graphischen Benutzeroberflächen. Mit der Hilfe eines Preference-Programms hat der Benutzer eines Anwendungsprogramms die Möglichkeit, das Aussehen seinem persönlichen Geschmack anzupassen.

MUI wird als Shareware vertrieben. Um das komplette Paket, bestehend aus vielen Beispielen und ausführlicherer Information über die Registrierung, zu erhalten, halten Sie bitte nach einer Datei namens "muiXXusr.lha" (wobei XX für die aktuellste Versionsnummer steht) in ihrer örtlichen Mailbox oder auf Public Domain Disketten Ausschau.

Wenn Sie sich für MUI direkt registrieren lassen möchten, senden Sie bitte

DM 30.- oder US\$ 20.-  
an  
Stefan Stuntz  
Eduard-Spranger-Straße 7  
80935 München  
GERMANY

```
--*=-/-*=-/-*=-/-*=-/-*=-/-*=-/-*=-/-*=-/-*=-/-*=-/-*=-/-*=-
```

This application uses

MUI - MagicUserInterface

(c) Copyright 1993/94 by Stefan Stuntz

MUI is a system to generate and maintain graphical user interfaces. With the aid of a preferences program, the user of an application has the ability to customize the outfit according to his personal taste.

MUI is distributed as shareware. To obtain a complete package containing lots of examples and more information about registration please look for a file called "muiXXusr.lha" (XX means the latest version number) on your local bulletin boards or on public domain disks.

If you want to register directly, feel free to send

DM 30.- or US\$ 20.-

to

Stefan Stuntz  
Eduard-Spranger-Straße 7  
80935 München  
GERMANY

--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--

## 1.31 Support

--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--/--\*--

### \* Updates

Knack-Updates sind für registrierte User dank Key-File kostenlos erhältlich.

(Trotz allem ist es jedoch wichtig, dem Autor weiterhin "Feedback" mitzuteilen, damit er erfährt, daß überhaupt noch Interesse an KNACK besteht!)

Natürlich kann, wenn nicht per Mail möglich, telefonisch zu humanen Zeiten die aktuelle Versionsnummer erfragt werden...

Quellen, von denen man Knack-Updates beziehen kann:

### \* AMINET

Üblicherweise ist die aktuellste Version immer im Verzeichnis 'util/arc' des AMINETs (oder auf den davon erhältlichen CDs) zu finden.

### \* MAILBOX

Folgende MegaSoft-Supportboxen enthalten immer die neueste Knack-Version:

| Netzzname: | ! VW    | ! TelNr.  | ! ISDN    | ! Standort | ! System     | ! |
|------------|---------|-----------|-----------|------------|--------------|---|
| BLANKER    | ! 0231  | ! 815739  | ! 9812094 | ! Dortmund | ! Anubis     | ! |
| EHB        | ! 0201  | ! 651875  | !         | ! Essen    | ! FastCall   | ! |
| FDRAKE     | ! 02331 | ! 49041/2 | !         | ! Hagen    | ! Prometheus | ! |

|          |   |       |   |          |   |          |   |          |   |        |   |
|----------|---|-------|---|----------|---|----------|---|----------|---|--------|---|
| REVOLUTI | ! | 04523 | ! | 990400/1 | ! | 990400/1 | ! | Malente  | ! | Phobos | ! |
| * SID    | ! | 0231  | ! | 448496   | ! |          | ! | Dortmund | ! | Anubis | ! |
| STORCH   | ! | 02855 | ! | 85181    | ! | 96640/1  | ! | Voerde   | ! | AmBoS  | ! |
|          | ! |       | ! |          | ! |          | ! |          | ! |        | ! |

Der Login in der SID Mailbox geschieht unter dem Namen KNACK, kein Passwort. Danach startet sofort die Übertragung des Files, die Verbindung wird automatisch beendet.

Wer sich als GAST in den Supportboxen einloggt, findet das Programm KNACK im Brett MegaSoft/Programme.

#### \* CD-ROM

Neue KNACK-Versionen erscheinen immer auf den Aminet-CDs

#### \* FD-DISKS

Neue Versionen werden immer an die "Time"-Serie geschickt

#### \* AUTOR

Sind alle obigen Quellen nicht zugänglich, kann das Update gegen \*DM 5,- plus einen frankierten Rückumschlag\* bei mir bezogen werden. Oben genannte Möglichkeiten sind jedoch i.d.R. billiger!

—  
\_ // Stephan 'rubberduck' Buelling 44269 DO. VoiceNet-Address:+49-231-459824  
\X/: rubberduck@sid.ruhr.de - rubberduck@blanker.ruhr.de - Data: -448496

--\*=-/--\*=-/--\*=-/--\*=-/--\*=-/--\*=-/--\*=-/--\*=-/--\*=-/--\*=-/--\*=-/--\*=-

## 1.32 Danksagungen

--\*=-/--\*=-/--\*=-/--\*=-/--\*=-/--\*=-/--\*=-/--\*=-/--\*=-/--\*=-/--\*=-/--\*=-

Ein herzliches Dankeschön geht an folgende Personen:

- Wolfgang Rotmann <woko@storch.gun.de>  
Für Betateesting
- Karl-Heinz Spyra <kalle@sid.ruhr.de>  
Für Betateesting
- Tom Beuke <tob@blanker.ruhr.de>  
Der mir einige Fragen beantwortet und mir auch weitergeholfen hat  
Thanx....
- Meiner Frau  
Die das Ganze ertragen kann und konnte
- Stefan Stuntz  
für sein geniales MUI
- Die folgenden Leute für die Catalog-Dateien:

Englisch : Tom Beuke <tob@blanker.ruhr.de>  
Griechisch : Minas N. Miliars <mmiliaras@prometheus.hol.gr>  
Schwedisch : Jon Malmquist <jon.malmquist@mailbox.swipnet.se>

- Manowar, Blind Guardian deren Musik mich beim Programieren wieder aufgemuntert hat, wenn "gar nichts" lief
- sowie an alle registrierten Benutzer

--\*=-/--\*=-/--\*=-/--\*=-/--\*=-/--\*=-/--\*=-/--\*=-/--\*=-/--\*=-/--\*=-/--\*=-